

# Eine sagenhafte Wanderung

**OBERDIESSBACH** Andreas Sommer machte sich mit 20 Neugierigen an der Rotache auf den Weg, um Feen und Zwerge aufzuspüren.

Es dämmt schon leicht, als die Teilnehmer der Sagenwanderung am Bahnhof Brenzikofen eintreffen. Die Gruppe setzt sich aus Frauen, Kindern und vereinzelt Männern zusammen, die gespürt haben mussten, dass das gleichzeitig stattfindende Schweizer Fussballspiel nicht die Faszination dieser Wanderung ausstrahlen würde.

Mit seinem wallenden Umhang und langen Wanderstock sieht Andreas Sommer ganz so aus, als sei er per Du mit magischen Geschöpfen. Durch die beeindruckende Landschaft zwischen Brenzikofen und Oberdiessbach gehts, vorbei an geschichtsträchtigen Höfen.

Das Interesse des Sagenwanderers an der Welt der Sagen wurde nicht hierzulande geweckt. Andreas Sommer verbrachte nach der Matura mehrere Jahre bei den Tuareg in der Sahara. In dieser Zeit hat er dort den Stellenwert von erzählten Geschichten erkannt. Als Sommer nach einigen Jahren zurück zu seinen Wurzeln fand – er ist in Niederscherli aufgewachsen –, machte er sich auf die Suche nach hiesigen Erzählungen.

## Zwergengold aus der Rotache

«Mich interessiert, wie eine Geschichte auf den Zuhörer wirkt. Dabei spielen die Umgebung und die Launen der Natur eine wesent-



Andreas Sommer erzählt an der Rotache vom Gold, das Brenzikofen einst reich gemacht haben soll.

Markus Hubacher

liche Rolle.» Das Erleben einer mündlichen Erzählung lässt sich intensivieren, wenn man die Geschichte an ihrem Schauplatz hört.

Die Sagenwanderer sind an der umwaldeten Rotache angekom-

men. Der Bach ist ein bizarrer Ort voller Baumwurzeln, wo einzelne Sonnenstrahlen noch gegen die Dämmerung ankämpfen. Gespannt wird der Geschichte vom Zwergengold gelauscht, das Bren-

zikofen einst reich gemacht haben soll. Jemand flüstert: «Hier habe ich auch schon Gold gefunden...»

## Zugang zu magischer Welt

Den Menschen Zugang zu einer anderen, magischen Wirklichkeit zu verschaffen und ihre Vorstellungskraft anzuregen, ist Andreas Sommers grösstes Anliegen. «Anderswelt» nennt er dies in seinem Buch über sagenhafte Wanderungen am Gantrisch. «Universelle Werte wie Liebe, Treue, Verrat, Feindschaft, Versöhnung oder Trauer treten in Sagen auf der ganzen Welt auf. Bloss die Bilder, mit denen sie dargestellt werden, unterscheiden sich», erklärt Sommer. Das Schema sei oft gleich: «Es gibt von alters her einen Bund zwischen den Menschen und der Natur. Sobald der Bund aufgebrochen wird, fallen die Menschen in Einsamkeit und Isolation und werden gestraft.»

Ungewöhnlich schweigsam für eine 20-köpfige Gruppe gehts weiter in Richtung Wald. Eine weitere Sage über einen Oberdiessbacher Pfarrer trägt Andreas Sommer mit schauspielerischem Talent vor. Beichten der Dorfbewohner benutzte der Pfaffe zum eigenen Vorteil, und sein Weinfass im Keller war stets gefüllt. Das liederliche Leben rächte sich, als er auf dem Weg zum Weinfass die Treppe hinunterfiel und sich das Genick brach. Ewige Ruhe fand er nicht. Ob er heute noch im Dorf herumgeistert? *Christina Burghagen*

[www.animahelvetia.ch](http://www.animahelvetia.ch)

# Über 100 Skateboarder rollten nach Thun



zvg

**THUN/SPIEZ** Der «Go Skateboarding Day» ist für Fans rollender Bretter Anlass dazu, mit Aktionen auf die Bedeutung ihres Hobbys aufmerksam zu machen. Zwischen 100 und 120 junge Menschen fuhren deshalb am Samstagnachmittag mit Rollbrettern, Rollerskates und BMX von Spiez nach Thun. «Wir wollen den Leuten zeigen, dass es in der Region Thun dringend mehr

Angebote für Skateboarder braucht», sagt Mitorganisator Dino Mehic. Ein solches Projekt ist in Steffisburg auf gutem Weg, doch es fehlen Sponsoren (wir berichteten). Die Fahrt der Skater auf der Hauptstrasse verlief laut Mehic ohne Unfälle. Aus Sicherheitsgründen sei die Gruppe von zwei Autos eskortiert worden. Auch die Polizei hat keine Zwischenfälle vermeldet. *chk*

## Gastfamilien gesucht

**THUN/REGION** AFS ist die grösste Non-Profit-Austauschorganisation der Schweiz und steht für Kulturaustausch sowie ein aktives Freiwilligennetzwerk in über 50 Ländern auf allen fünf Kontinenten. Am 15. August werden wieder über 160 AFS-Gastschüler ankommen. Für sie sucht AFS Gastfamilien. Die Gastschüler sind zwischen 15 und 18 Jahre alt und nehmen während 3 bis 11

Monaten an einem Austauschprogramm teil. Um Gastfamilie zu werden, braucht es das Interesse und die Bereitschaft, jemanden aus einer anderen Kultur willkommen zu heissen und im Familienkreis aufzunehmen. Wer sich dafür interessiert, meldet sich unter: 044 2181919, E-Mail: [rrickenbach@afs.ch](mailto:rrickenbach@afs.ch) *pd*

[www.afs.ch/gastfamilien](http://www.afs.ch/gastfamilien)

ANZEIGE

## Der Audi Q3: perfekt für alle Bedingungen.

Swiss

## Benefit

Jetzt von attraktiven Sonderkonditionen profitieren.

Ab sofort gibt es den Audi Q3 als attraktives Sondermodell Start ab CHF 35 400.- mit Xenon plus, Einparkhilfe hinten, Komfortklimaautomatik und vielem mehr. Den Audi Q3 Start erhalten Sie in verschiedenen Motor- und Getriebevarianten. Mehr Infos unter [www.audi.ch/q3start](http://www.audi.ch/q3start)

**Jetzt bei Ihrem offiziellen Audi Partner in Ihrer Region.**

Audi Q3 Start 1.4 TFSI, 150 PS, CHF 35 400.- anstatt CHF 40 840.-. Abgebildetes Modell CHF 37 280.- inkl. Mehrausstattungen (Misanorot Perleffekt, Aluminium-Gussräder im 5-Speichen-Design). Normverbrauch gesamt: 5,9 l/100 km, 137 g CO<sub>2</sub>/km (Durchschnitt aller verkauften Neuwagen: 148 g/km), Energieeffizienz-Kategorie: D.

Vorsprung durch Technik